



Wo finde ich weitere Unterstützung?

Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten wachsen sich nicht von allein raus, sind aber mit der richtigen Unterstützung gut zu bewältigen. Damit sich Ihr Kind bestmöglich entwickeln kann, sind daher professionelle Förderung und Unterstützung sehr wichtig. So können auch mögliche Folgen der LRS wie schlechtere Berufschancen und Leistungs- oder Schulängste effektiv verhindert werden.

Auch im schulischen Kontext sollte eine spezielle Förderung stattfinden. Die enge Abstimmung mit der Klassenleitung und sonderpädagogischen Fachkräften der Schule ist ratsam. Darüber hinaus besteht für Schulen im Rahmen des Nachteilsausgleichs die Möglichkeit, die LRS bei der Bewertung zu berücksichtigen (z. B. separate Räume zur Verfügung stellen, mehr Zeit gewähren oder Rechtschreibfehler nicht bewerten). Auch außerhalb der Schule können Förderungen, z. B. lerntherapeutische Angebote, wahrgenommen werden.



Sollte das häusliche und familiäre Leben durch die LRS belastet sein, haben Sie die Möglichkeit sich kostenfrei an die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche zu wenden.

Für Ideen zur Förderung Ihres Kindes zu Hause und in der Schule stehen Ihnen die Schulpsychologische Beratungsstelle und die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche gerne zur Verfügung.

Kontakt

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Herzogenrath-Kohlscheid
Kaiserstraße 100, TPH3, Eingang A | 52134 Herzogenrath-Kohlscheid
Telefon 0241/5591-800
Fax 0241/5591-8019
E-Mail erziehungsberatung-herzogenrath@staedteregion-aachen.de

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Eschweiler
Steinstraße 87 | 52249 Eschweiler
Telefon 0241/5198-5111
Fax 0241/5198-80514
E-Mail erziehungsberatung-eschweiler@staedteregion-aachen.de

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Stolberg
Steinfeldstraße 4 | 52222 Stolberg
Telefon 02402/22545
Fax 0241/5198-80750
E-Mail erziehungsberatung-stolberg@staedteregion-aachen.de

Schulpsychologische Beratungsstelle
Steinstraße 87 | 52249 Eschweiler
Telefon 0241/5198-5144
Fax 0241/5198-80514
E-Mail schulpsychologische-beratungsstelle@staedteregion-aachen.de

StädteRegion Aachen

Der Städteregionsrat
Postanschrift
StädteRegion Aachen
52090 Aachen

Telefon +49 241 5198 0
E-Mail info@staedteregion-aachen.de
Internet staedteregion-aachen.de



A.51/51.4/ADHS | Foto: ©pressmaster, Ivan Kopylov, lembervector, Africa Studio, Jackfrog - stock.adobe.com | Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

#GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN



Was sind eigentlich Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten?

Eine Information für Eltern von der Schulpsychologischen Beratungsstelle und der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche





Was sind Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten?

Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten, auch als Lese- und Rechtschreibstörung, Lese- und Rechtschreibschwäche, LRS oder Legasthenie bezeichnet, beschreiben Beeinträchtigungen im Lesen und Schreiben. Bei Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten hat Ihr Kind grundsätzliche Probleme beim Erlernen und Anwenden der Schriftsprache. Es fällt Ihrem Kind schwer, geschriebene Sprache zu erlesen, vorzulesen und wiederzugeben, zudem passieren viele Fehler beim Schreiben von Wörtern und Texten. Kinder können auch nur Schwierigkeiten in einem Bereich haben. In diesem Fall spricht man von isolierten Lese- oder Rechtschreibschwierigkeiten.

Wichtig ist, dass diese Schwierigkeiten nicht bedeuten, dass Ihr Kind eine niedrige Intelligenz hat oder dass die besuchte Schule nicht gut ist! Die Gründe für eine Lese- und Rechtschreibschwäche können vielfältig sein. Meist liegt eine Kombination aus genetischen Anlagen und Umweltfaktoren, wie dem familiären und schulischen Umfeld, sowie den persönlichen Eigenschaften des Kindes vor.



Eine Lese- und Rechtschreibschwäche weisen ca. 2 – 6%¹ aller Kinder in Deutschland auf, das sind ca. 1 – 2 Kinder pro Schulklasse. Jungen sind dreimal häufiger betroffen als Mädchen. Einige berühmte Personen wie Katy Perry oder Albert Einstein haben bzw. hatten auch LRS. Die Häufigkeiten für isolierte Lese- oder Rechtschreibschwäche liegen in ähnlichen Bereichen.

¹ Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e. V. (2018)

Woran erkenne ich Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten bei meinem Kind?

Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten machen sich oft schon vor dem Schriftspracherwerb durch Auffälligkeiten bei der Sprachentwicklung bemerkbar (z.B. Probleme beim Wortreimen). Richtig feststellen kann man Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten aber erst in der Grundschule. Da das Lesen und Schreiben für Kinder mit einer LRS sehr anstrengend und frustrierend ist, haben sie meist keine Lust auf alles, was mit Lesen und Schreiben zu tun hat.

Folgende Anzeichen können für Leseschwierigkeiten sprechen:

Ihr Kind ...

- ▶ lässt beim Lesen ganze Wörter in Sätzen aus, fügt Wörter hinzu oder ersetzt sie durch ähnliche Wörter
- ▶ lässt beim Lesen von Wörtern einzelne Buchstaben weg oder fügt Buchstaben hinzu
- ▶ vertauscht die Reihenfolge von Buchstaben innerhalb eines Wortes
- ▶ liest sehr langsam
- ▶ hat Startschwierigkeiten beim Vorlesen, verliert häufig die Zeile

Folgende Anzeichen können für Rechtschreibschwierigkeiten sprechen:

Ihr Kind ...

- ▶ hat Schwierigkeiten beim Schreiben von Buchstaben, Wörtern und Sätzen
- ▶ hat eine schwer lesbare Handschrift
- ▶ zeigt eine hohe Fehlerzahl bei Diktaten und Abschreiben von Texten
- ▶ macht viele Grammatik- und Zeichensetzungsfehler
- ▶ verwechselt häufig Buchstaben (z. B. b und p)



Wie kann ich mein Kind unterstützen?

Das wichtigste ist, dass Sie Ihrem Kind Rückhalt vermitteln und Verständnis für die Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben haben. Versuchen Sie, ihrem Kind den Druck zu nehmen, indem Sie das Problem nicht zum Hauptthema in der Familie werden lassen.

Lesen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind oder beschäftigen Sie sich spielerisch mit Buchstaben und Worten, damit Ihr Kind wieder Spaß am Lesen und Schreiben entwickelt. So können Sie mit Ihrem Kind reimen, Silbenerlesen oder auch Hauptwörter in Texten suchen. 10 Minuten täglich sind hier schon völlig ausreichend.

... und was sollte ich vermeiden?

Bei allen guten Absichten ist es wichtig, Ihr Kind nicht zu überfordern. Erinnern Sie sich immer wieder daran, dass Lesen und Schreiben von Ihrem Kind Höchstleistungen fordern.

Auch das beste Training ist nicht effektiv, wenn die Atmosphäre belastet und angespannt ist.

